

# MUSEUMSDINGE IM GESPRÄCH

eXponat

Museologie &  
visuelle Kultur

Schottenfeldg. 29/5  
A - 1070 Wien  
[www.iff.ac.at/museologie](http://www.iff.ac.at/museologie)



## IM GESPRÄCH mit Werner SCHWEIBENZ

Kunsthistorisches Institut Florenz, Max-Planck-Institut

## Das virtuelle Museum im Internet

**Donnerstag 3. Februar 2005, 19.00 Uhr**

IFF; 1070 Wien, Schottenfeldgasse 29, 6. Stock

Gesprächsführung: Prisca Olbrich

Veranstaltungsreihe von eXponat und IFF | Museologie

### Zur Person

Werner Schweibenz:

Studierte Sprach- und Informationswissenschaft an der Universität des Saarlandes und der University of Missouri-Columbia. Derzeit arbeitet an einer Dissertation über "das virtuelle Museum im Internet". Seit Mitte 1999 Mitarbeit in der *Virtual Library Museen Deutschland* und der Redaktion der Online-Zeitschrift *Museologie Online*. Summer Internship bei *The Smithsonian Institution's National Museum of American Art* und bei den *San Francisco Fine Arts Museums*. Verschiedene Projekte mit dem Saarland Museum, Saarbrücken.

In der Informationsgesellschaft ist der Begriff der Virtualität in aller Munde. Im Internet existieren virtuelle Kaufhäuser, virtuelle Unternehmen, virtuelle Banken, virtuelle Universitäten und virtuelle Bibliotheken. Auch vor dem Museum, dem Gralhüter des physischen Objekts ("the real thing"), macht die Virtualisierung nicht halt. Deshalb stellen sich unter anderem folgende Fragen:

- Wie sieht es aus, das virtuelle Museum?
- Was sind seine Kennzeichen?
- Was sind seine Probleme und Potentiale?
- Welche Auswirkungen hat es auf das traditionelle Museum?

In der Diskussion werden verschiedene Aspekte des virtuellen Museums im Internet angesprochen. Ausgangspunkt ist das traditionelle Museum mit seinen physischen Objekten. Vorläufiger Endpunkt ist das virtuelle Museum als seine digitale Erweiterung in den virtuellen Raum des Internets.